

Optimierung von Mähdreschern der S-Serie

"Bereit zur Ernte" für Weizen



John Deere Werke Zweibrücken

Inhalt

<i>Einleitung</i>	3
<i>Einstellungen und Prüfung des Mähdreschers</i>	4
Höhe der Einzugstrommel und Geschwindigkeit der Einzugskette.....	4
Drehzahl des Zufuhrbeschleunigers	4
Dreschkörbe	5
Dreschkorb-Abdeckungen	5
Abscheidekörbe.....	6
Nachdrescher und einstellbare obere Abdeckungen.....	6
Einstellungen des Dreschwerks	7
Komponenten des Siebkastens	8
Einstellungen des Siebkastens.....	9
Getreidetransport	10
Komponenten der Ernterückstandsnutzung.....	10
Einstellungen der Ernterückstandsnutzung.....	11
<i>Tipps & Tricks</i>	12
<i>Tools & Links</i>	14
<i>NOTIZEN</i>	15

Einleitung

Der Inhalt dieses Materials dient dazu, Sie vor dem Feldeinsatz bei der Auswahl der besten Konfiguration und Einstellungen für einen Mähdrescher der S-Serie für alle Weizenarten und Bedingungen zu unterstützen.

Mähdrescher- und Nachrüstbündel für kleinkörniges Getreide zur Verbesserung der Leistung und Getreidequalität unter den speziellen Bedingung bei Weizen werden erklärt.

Empfehlungen zu Einrichtung und Einstellungen dienen als Ausgangspunkt. Weitere Einstellungen und Feinabstimmungen müssen je nach Feuchtigkeitsgehalt des Ernteguts und Erntebedingungen durchgeführt werden.

Im Abschnitt Tipps und Tricks sind Information enthalten, die Ihnen bei der weiteren Feinabstimmung Ihrer Maschinen-Einstellungen helfen. Bitte denken Sie auch daran, das bordeigene System für interaktive Mähdreschereinstellung (falls vorhanden) zu verwenden, um weitere Tipps zu den spezifischen Einschränkungen Ihrer Maschine zu erhalten.

Einstellungen und Prüfung des Mähdreschers

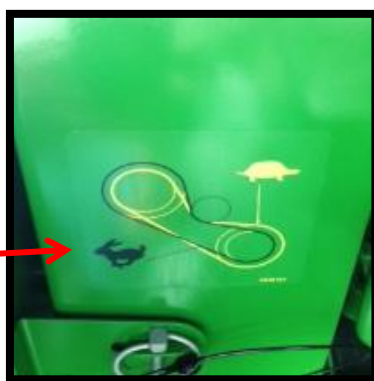
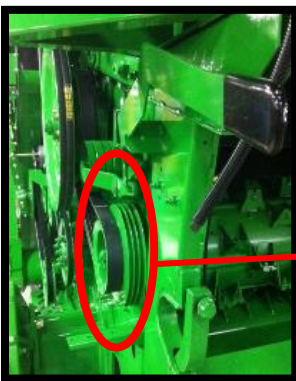
Höhe der Einzugstrommel und Geschwindigkeit der Einzugskette

- Stellung der vorderen Trommel - **Griff für Weizen unten**
- Geschwindigkeit der Einzugskette - 32 Zähne für normalen und schwierigen Weizen, 26 Zähne bei trockenen Bedingungen



Drehzahl des Zufuhrbeschleunigers

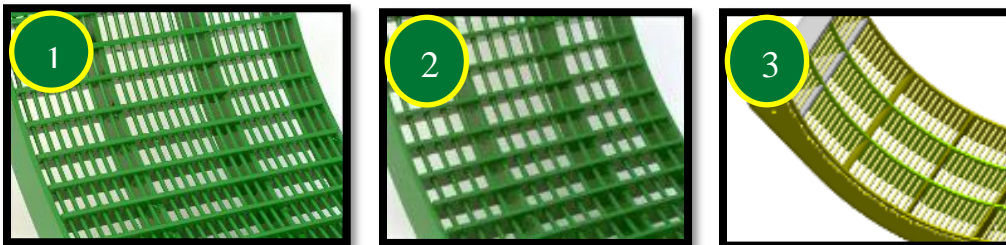
Hohe Drehzahl bei normalen und schwierigen Bedingungen. Bei trockenen und spröden Bedingungen kann die Drehzahl auf niedrig eingestellt werden, um Beschädigungen des Strohs sowie die Belastung des Siebkastens zu reduzieren.



Dreschkörbe

Kleinmaschige (1) und großmaschige (2) Dreschkörbe werden für kleinkörniges Getreide empfohlen und bieten die beste Leistung. Standard-Maschinenkonfiguration: ein kleinmaschiger Dreschkorb vorne, ein kleinmaschiger Dreschkorb in der Mitte und ein großmaschiger Dreschkorb hinten. Bei schwierigen Abscheidebedingungen kann der mittlere Dreschkorb durch einen großmaschigen Dreschkorb ersetzt werden, um die Abscheidung zu verbessern. Die Mini-Rundleisten-Dreschkörbe (3) sollten nur bei Randbedingungen verwendet werden, wenn Verstopfungen der Dreschkörbe auftreten, die durch Änderung der Einstellungen nicht verhindert werden können.

Siehe die Betriebsanleitung zum Ausrichten der Dreschkörbe (von vorne nach hinten) und zum Kalibrieren des Abstands zu den Dreschelementen auf "Null".



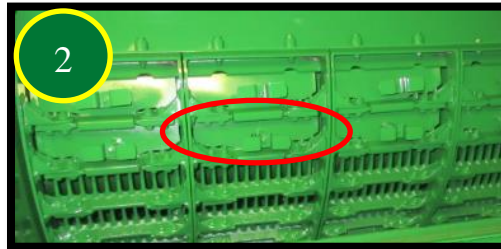
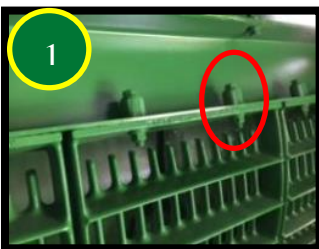
Dreschkorb-Abdeckungen

Aufgrund der starken Dreschleistung des kleinmaschigen Dreschkorbs und des Rotors sind wahrscheinlich keine Dreschkorb-Abdeckungen erforderlich. Wenn sie jedoch benötigt werden, müssen sie aufgrund der Art und Weise, wie der Rücklauf/die Überkehr gehandhabt wird, in der folgenden Reihenfolge eingebaut werden. SX60 und SX70: Positionen 1, 4, 5, 2, 3 SX80 bis SX90: Positionen 1, 2, 3, 4, 5



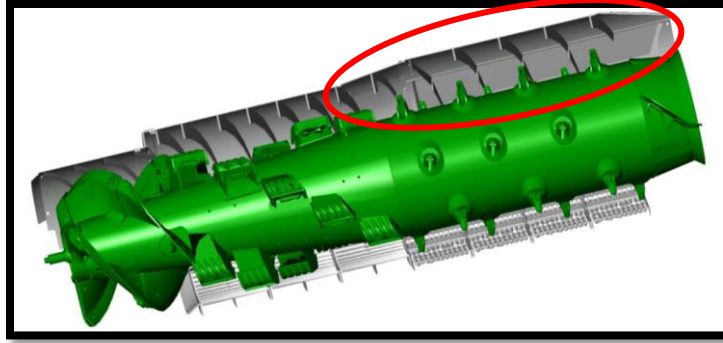
Abscheidekörbe

Sicherstellen, dass sich die Abscheidekorb-Distanzstücke (1) für Weizen an der Leiste oben befinden. Dadurch werden die Körbe angehoben und das Erntegut fließt gleichmäßig durch das Dreschwerk. Abscheidekorb-Abdeckungen (2) sollten nur bei ungleichmäßiger Verteilung auf den Siebkasten verwendet werden. Sie werden verwendet, um die Materialmenge zu verringern, die auf der Außenseite des Rotors austritt. Bevor sie eingebaut werden, sollte der Schneckenmulden-Teiler im Siebkasten eingestellt werden.



Nachdrescher und einstellbare obere Abdeckungen

Der Dreschkorb des Nachdreschers sollte sich in geschlossener Stellung befinden. Wenn das Getreide anfällig für Beschädigung ist, kann der Dreschkorb auch in der geöffneten Stellung betrieben werden.



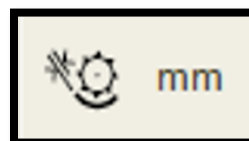
Die oberen Rotorabdeckungen sollten sich in der Standardstellung befinden und nur in vordere Stellung gebracht werden, wenn Sie die Strohqualität verbessern möchten, da in dieser Stellung die Abscheidung geringfügig verringert wird.

Einstellungen des Dreschwerks

Der Rotor sollte auf hohe Drehzahl eingestellt sein.

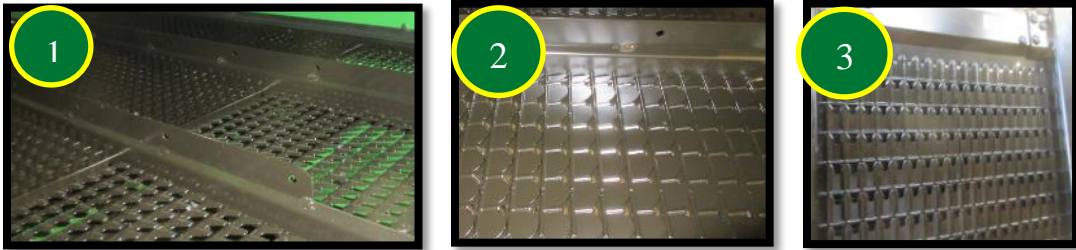
Rotordrehzahl	850 1/min	trockene und spröde Bedingungen
Rotordrehzahl	950 1/min	normale und schwierige Bedingungen
Dreschkorbabstand	25 mm	trockene und leichte Dreschbedingungen
Dreschkorbabstand	15 mm	normale und schwierige Dreschbedingungen

Diese Einstellungen sind Empfehlungen für einen Ausgangspunkt und müssen möglicherweise weiter optimiert werden. Bei leichten Dreschbedingungen ist ein Dreschkorbabstand von bis zu 30 mm möglich.

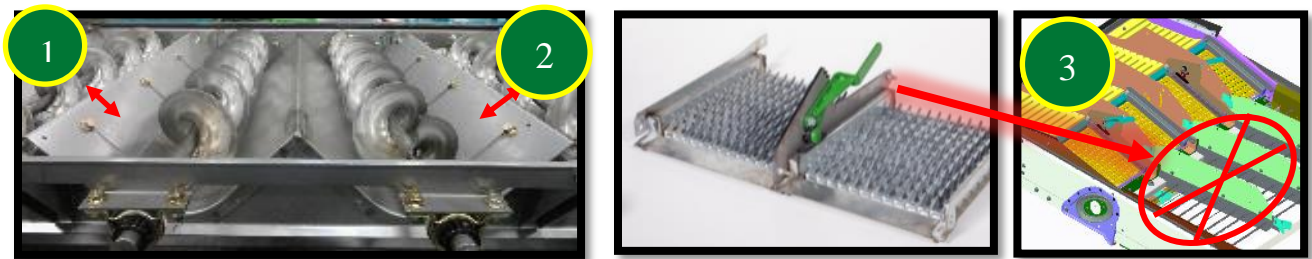


Komponenten des Siebkastens

Das Allzweck-Obersieb (1) und das Allzweck-Untersieb (3) werden am häufigsten verwendet. Optional kann ein HP-Obersieb (2) eingebaut werden, mit dem eine sauberere Korntankprobe erreicht und die Überkehrmenge verringert werden kann, wenn die Leistung durch die Kapazität des Siebkastens begrenzt wird.



Die Schneckenmulden-Teiler (1) sollten so eingestellt werden, dass eine gleichmäßige Verteilung auf den Siebkasten erreicht wird. Durch Hochziehen der Bleche kann die Materialmenge auf der Außenseite verringert werden. Es besteht auch die Möglichkeit, ein einstellbares vorderes Obersieb (2) einzubauen, mit dem die Ansammlung von Stängeln bei Raps und Sonnenblumen im vorderen Obersieb vermieden werden kann. Das einstellbare vordere Obersieb bietet bei Weizen keine Vorteile. Die Obersiebverlängerung (3), die bei ZX-Maschinen nicht mitgeliefert wird, sollte bei Weizen nicht eingebaut werden.



Einstellungen des Siebkastens

Öffnung des Obersiebs	16 mm	normaler Durchsatz (SX70: 7 t/ha)
Öffnung des Obersiebs	19 mm	hoher Durchsatz (SX90: 10 t/ha)

Die Öffnung des Obersiebs sollte 2 mm größer sein, wenn ein HP-Obersieb eingebaut ist

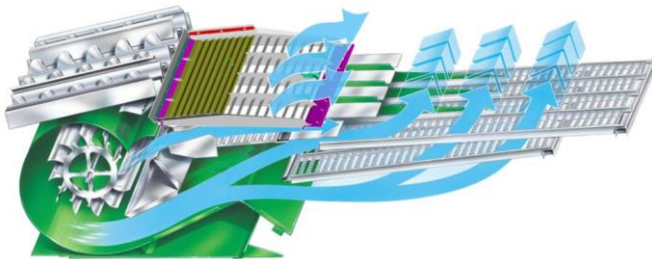
Obersiebverlängerung	5 mm	bei ebenen Bedingungen
Obersiebverlängerung	10 mm	bei Hanglagen
Öffnung des Untersiebs	6 mm	normaler Durchsatz (SX70: 7 t/ha)
Öffnung des Untersiebs	8 mm	hoher Durchsatz (SX90: 10 t/ha)

Die Öffnung des Untersiebs sollte 1 mm größer sein, wenn ein HP-Obersieb eingebaut ist

Gebläsedrehzahl	1150 1/min	normaler Durchsatz (SX70: 7 t/ha)
Gebläsedrehzahl	1250 1/min	hoher Durchsatz (SX90: 10 t/ha)

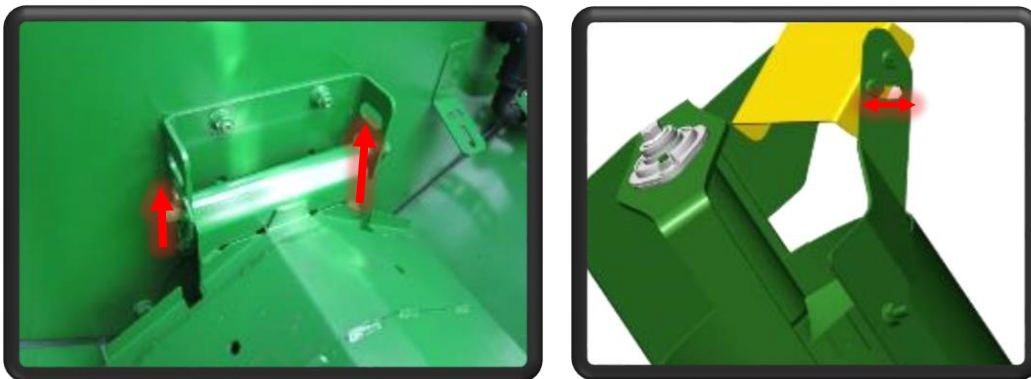
Die Gebläsedrehzahl sollte beim HP-Obersieb 100 1/min höher sein.

Falls vorhanden, sollte das einstellbare vordere Obersieb auf maximale Öffnung eingestellt werden.



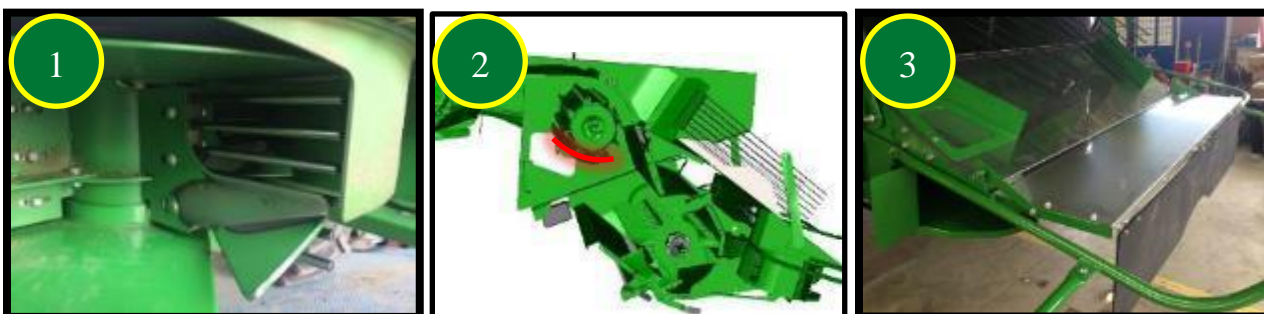
Getreidetransport

Die Abdeckungen der Querförderschnecke sollten sich in der oberen Stellung befinden. Erst bei einem Feuchtigkeitsgehalt des Ernteguts von über 24% kann es notwendig sein, sie nach unten zu bringen. Das Leitblech an der Füllschnecke des Korntanks kann eingestellt werden, um das Füllen des Korntanks einzustellen. Bei der gezeigten Stellung wird der Korntank mehr zur rechten Seite gefüllt.



Komponenten der Ernterrückstandsnutzung

Die Schaufelpaddel (1) sollten an jedem zweiten Segment der Streuerscheibe des APC-Abschlussblechs eingebaut werden. Die Abdeckung unter der Strohleittrummel (2) sollte nicht eingebaut werden, da sie bei kleinkörnigem Getreide dazu führen kann, dass sich Erntegut um die Trommel wickelt. Für die Premium-Konfiguration ist eine "Temposchwelle" (3) verfügbar, durch die die Schwadform verbessert wird und das Stroh schneller trocknet.

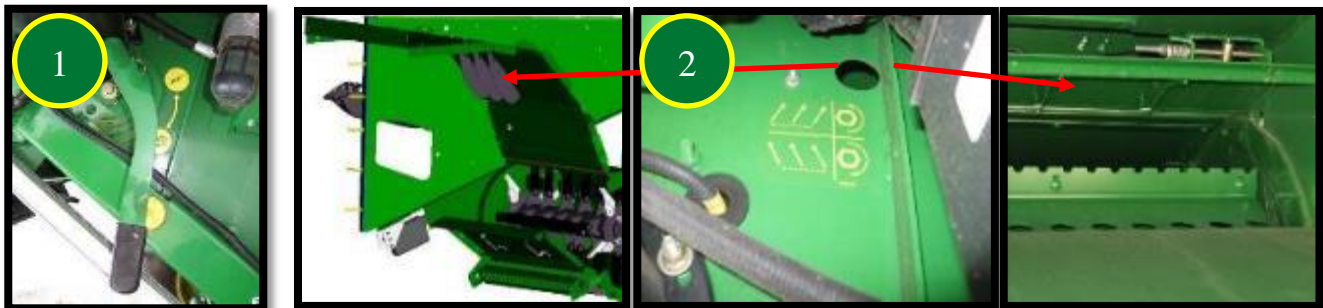


Einstellungen der Ernterrückstandsnutzung

Die Häckslerdrehzahl (1) sollte auf hoch eingestellt werden. Die Gegenmesser (2) sollten nur so weit wie nötig eingerückt werden, um unnötigen Leistungsbedarf zu vermeiden. Für den Feinschnitt-Häcksler (44 Messer) ist eine Querleiste (3) erhältlich, die im Häckslerboden eingebaut wird, um die Häckselqualität zu verbessern.



Das Maiskolbenleitblech (1) sollte sich in der oberen Stellung für kleinkörniges Getreide befinden. Die Leitbleche im hinteren Abweiser bzw. die Häckslерklappe (2) können eingestellt werden, um die Verteilung der Ernterrückstände weiter zu verbessern.



Tipps & Tricks

- Um die richtigen Maßnahmen ergreifen zu können, muss die Ursache der Verluste erkannt werden. Bitte unbedingt feststellen, ob es sich um Vorernteverluste, Verluste am Erntevorsatz, am Dreschwerk, am Siebkasten oder Verluste durch Leckage handelt.
- Achten Sie bitte darauf, dass das Material gleichmäßig auf dem Siebkasten verteilt wird. Dies ist ein entscheidender Punkt. Das Verfahren zur Systemabschaltung (Power Shutdown) durchführen, um dies zu prüfen; zum Einstellen die Schneckenmulden-Teiler und Dreschtrommel-Abdeckungen verwenden.
- Bei trockenen und leichten Dreschbedingungen kann es vorkommen, dass die rechte Seite des Siebkastens mit Getreide überlastet wird. Sicherstellen, dass sich der rechte Schneckenmulden-Teiler ganz oben befindet und Dreschwerk-Abdeckungen auf der rechten Seite hinzufügen, um die Spreubelastung bei Bedarf zu verringern. Das Obersieb weit genug geöffnet lassen.
- Bei Sorten, die schwer zu dreschen sind, ist eine aggressive Einrichtung des Mähdreschers erforderlich, wie z. B. kleine Dreschkorbabstände bis 5 mm, kleinmaschige Dreschkörbe und Dreschkorb-Abdeckungen.
- Die optimale Einstellung und die Produktivität der Maschine sind in großem Maß abhängig von den Erntegut- und Feldbedingungen, die Sie unbedingt vor dem Beginn der Ernte eingehend prüfen sollten. Insbesondere bei Weizen sind die Maschineneinstellungen in großem Maß von der Dreschfähigkeit und der Zähigkeit des Strohs abhängig.
- Die Strohmenge, die den Mähdrescher durchläuft, hat einen großen Einfluss auf die Produktivität des Mähdreschers, d.h. das

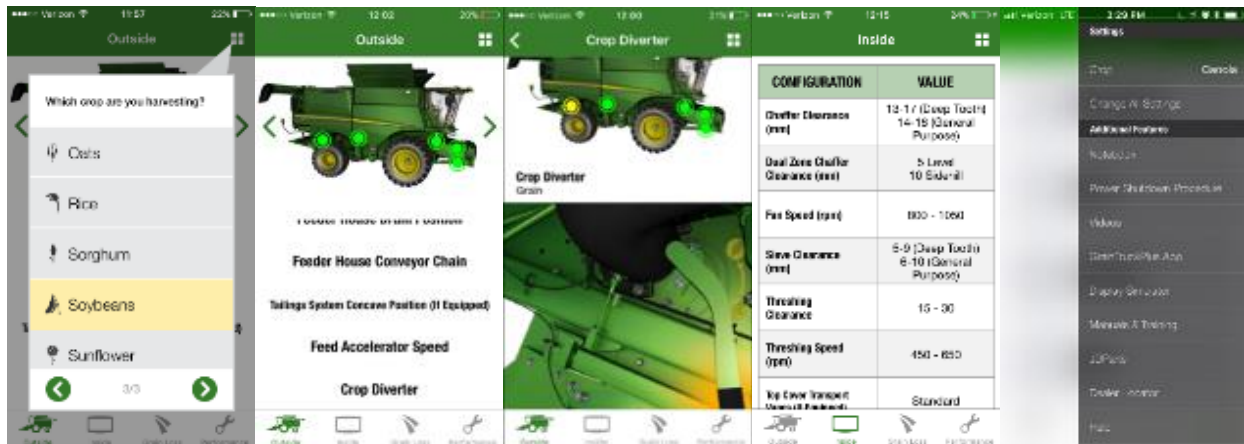
Verhältnis von Getreide zu Fremdmaterial hat einen sehr großen Einfluss auf die Getreide-Durchsatzleistung.

- Grünes und feuchtes Stroh erschwert die Abscheidung des Getreides im Dreschwerk.
- Der Feuchtigkeitsgehalt der Pflanze wird nach unten hin größer, sodass die Schnitthöhe starke Auswirkungen auf den Getreidedurchsatz hat.
- Bei ertragsarmen Fruchtarten halten breitere Erntevorsätze und höhere Fahrgeschwindigkeiten die Befüllung der Maschine aufrecht, sodass Getreide zum Dreschen vorhanden ist.
- Die Anzeigewerte in der Kabine sind nur so genau wie die Kalibrierung des Systems. Bitte regelmäßig nachprüfen, ob diese Werte mit den Einstellungen der Komponenten übereinstimmen.
- Sehr trockenes und sprödes Stroh kann zur Überlastung des Siebkastens führen. Um dies zu verringern, bei spröden Bedingungen Dreschwerk-Füllplatten einbauen, einen großen Dreschkorbabstand verwenden und die Rotordrehzahl auf einen Wert verringern (Minstdrehzahl 800 1/min), bei dem das Dreschen noch aufrechterhalten wird.



Tools & Links

Laden Sie die GoHarvest App herunter, um zusätzliche Informationen über Einstellungen, Verlustrechner, JDParts, Videos, Verfahren und vieles mehr zu erhalten.



Verwenden Sie den GoHarvest Link auf YouTube, um detaillierte Videos zu dem Verfahren zur Systemabschaltung (Power Shutdown), Combine Advisor, Active Terrain Adjustment und vieles mehr zu finden.



<https://www.youtube.com/watch?v=3KR77OTdNKU&list=PL1KGsSJ4CWk7jzH744F1bByhwXWAlxmFj>

NOTIZEN

